

Best-Practice: Die Arbeitsstelle Barrierefreies Studium

Eine der zentralen Maßnahmen zur Verbesserung der Studiensituation behinderter und chronisch kranker Studierender sind die seit 2012 bewilligten QV-Mitteln zur Weiterfinanzierung der im Jahr 2007 gegründeten Arbeitsstelle Barrierefreies Studium (ABS). Die ABS berät und informiert Studierende und Studieninteressierte mit Behinderung und chronischer Erkrankung bei allen Fragen rund um das Thema Studium und Behinderung. Sie bietet zudem Assistenzleistungen durch studentische Mitarbeiter*innen an und vermittelt Kontakte zu anderen Stellen. Hauptziel der ABS ist die generelle Verbesserung der Studienbedingungen von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung, weswegen sie sich mit Vereinen, Behindertenvertretungen und anderen Hochschulen vernetzt und austauscht. Die ABS leistet Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch regelmäßige Newsletter und die Publikation eines Inklusionsleitfadens für Lehrende der HSD. Jährlich veröffentlicht die ABS Tätigkeitsberichte mit Informationen zu Projekten, statistischen Daten der Beratung und Kooperationen. Die jahrelange Erfahrung der Mitarbeiter*innen macht die ABS zur gefragten Expertin der Inklusion an Hochschulen. So wurde der Leiter der ABS, Björn Brünink, zum Sprecher des Netzwerks der Beauftragten für behinderte Studierende in NRW ernannt. Die Hochschule Düsseldorf hat mit der ABS eine Vorbildfunktion gegenüber anderen Hochschulen inne, da solche Einrichtungen zur Inklusion von Studierenden mit Behinderung von großer Bedeutung, aber keinesfalls selbstverständlich sind.

HSD

ABS

